

## Klasse 6: Von den ersten Menschen zur Hochkultur – ist diese Vergangenheit heute noch aktuell?<sup>1</sup>

### 1. Annäherungen an die historische Zeit

Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sich – ausgehend von einer Spurensuche in der eigenen Lebenswelt – als Teil der Geschichte begreifen und kennen den Begriff der historischen Zeit.</li> </ul>	
--	--

Dimensionen/Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit				Rückblick (für die Klasse)	Ausblick (für die Lehrkraft)
		St.	Themen/Leitfragen	Material	Schulbuch		
Identität	<b>Fragekompetenz:</b> Fragen an eine Quelle stellen; (Hypothetische) Antworten entwickeln und hinterfragen <b>Sachkompetenz:</b> Begriffslernen	<b>2</b>	Wie erfahren wir etwas über Geschichte? Die Begriffe Quelle und Darstellung klären	Quellen aus dem Lebensumfeld der Schüler		Biographie der Schüler; Familiengeschichte; Schulgeschichte	
Identität	<b>Sachkompetenz:</b> Einordnung in die Zeit <b>Orientierungskomp.:</b> Zeitbewusstsein als Teil des Geschichtsbewusstseins	<b>2</b>	Warum messen die Menschen die Zeit? Zeitrechnung, Epochen; das Erleben / der Sinn der Zeit im Leben der Schüler	Zeitleiste			

<sup>1</sup> Der folgende Strukturierungsvorschlag ist nicht auf normative Verbindlichkeit hin angelegt. Er versucht vielmehr, eine überschaubare Zahl von Kompetenzbereichen auszuweisen und den Bildungsstandards eine kategoriale Ordnungsperspektive einzuschreiben, um das kompetenzorientierte Unterrichten zu erleichtern. Intendiert ist ein Impuls für die einzelne Lehrkraft und die Fachschaften, diesen Strukturierungsvorschlag nach den jeweiligen schulischen Bedürfnissen und Erfahrungen zu modifizieren und weiterzuentwickeln.

## 2. Leben in vorgeschichtlicher Zeit

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stammesgeschichtliche Ursprünge des Menschen und die früheste Form gesellschaftlichen Zusammenlebens, die der Jäger- und Sammlerinnen, darstellen</li> <li>▪ den starken Einfluss äußerer Bedingungen auf die altsteinzeitliche Lebensweise erklären sowie soziale und kulturelle Leistungen der altsteinzeitlichen Menschen in ihrer Auseinandersetzung mit der Natur herausstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ in der Gegenüberstellung des dörflichen Zusammenlebens in der Jungsteinzeit mit der altsteinzeitlichen Lebensweise die jungsteinzeitlichen Umwälzungen in Lebens- und Wirtschaftsweise erkennen</li> <li>▪ Daten und Begriffe: vor 40.000 Jahren Ausbreitung des homo sapiens in Europa; um 10.000 v. Chr. Sesshaftigkeit der Menschen; älteste Funde in Afrika; Altsteinzeit; Höhlenmalerei; Nomadentum; Jungsteinzeit; Neolithische Revolution</li> </ul>
---	--

Dimensionen/Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit				Rückblick (für die Klasse)	Ausblick (für die Lehrkraft)
		St.	Themen/Leitfragen	Material	Schulbuch		
	<b>Methodenkompetenz:</b> archäologische Arbeitsweisen: Vom Fund zur Rekonstruktion; Interpretation von Mythen	<b>1</b>	Die Entwicklung des homo sapiens und deren Erklärungen (Naturwissenschaft, Mythen)			Sagen und Mythen (Deutschunterricht Klasse 5)	griechische Heldensagen; Sage zur Entstehung Roms
<b>Gesellschaft, Kultur, Religion</b>	<b>Methodenkompetenz:</b> kritischer Umgang mit Rekonstruktionen; Dekonstruktion und Narrativität	<b>2</b>	Die Altsteinzeit: Ein Kampf gegen die Natur? Abhängigkeit von der Natur (Nomadentum, Nahrung) und Reaktion auf die Natur (Wohnen, Kleidung, Gruppenbildung, Technik, Religion)	Rekonstruktionen von steinzeitlichem Leben		Umgang mit Sachquellen	religiöse Weltbilder
<b>Gesellschaft, Kultur, Religion</b>	<b>Methodenkompetenz:</b> historischer Vergleich <b>Sachkompetenz:</b>	<b>2</b>	Die Jungsteinzeit: Warum werden Menschen sesshaft?	wissenschaftliche Thesen (z.B. Klima, Evolution)			Ursachen und Folgen von

	Anwenden von Kategorien im Vergleich		Was hat das für Folgen? Kulturelle Leistungen und soziale Veränderungen (Vergleich zur Altsteinzeit)  Die Jungsteinzeit – eine völlig überholte Lebensweise?				technischer Entwicklung und sozialer Ungleichheit
--	--------------------------------------	--	---	--	--	--	---

### 3. Ägypten – eine frühe Hochkultur

Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung des Nils für die Entstehung der ägyptischen Hochkultur erläutern, Merkmale einer frühen Hochkultur erklären und an konkreten Beispielen deren Zusammenhänge darstellen;</li> <li>die kulturelle Bedeutung des ägyptischen Jenseitsglaubens erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Daten und Begriffe:</i> 3000 v. Chr. Entstehung der Hochkultur; Schrift; Pharao; Pyramide; Polytheismus</li> </ul>
---	--

Dimensionen/Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit			Rückblick (für die Klasse)	Ausblick (für die Lehrkraft)
		St.	Themen/Leitfragen	Material		
<b>Gesellschaft:</b> Organisation der Gemeinschaft <b>Wirtschaft:</b> Arbeitsteilung <b>Religion:</b> Erklärung der Natur	<b>Sachkompetenz:</b> Bedeutung von Zeit und Zeitmessung für die Wirtschaft und die kulturelle Entwicklung <b>Methodenkompetenz:</b> Arbeit mit Schrift- und Bildquellen	1	Kann ein Fluss einen Staat gründen? Bedeutung des Wassers, Nilschwelle, Arbeitsteilung und -organisation (zentralisierte Vorratswirtschaft, Verwaltung)			Abhängigkeit von der Natur in der Altsteinzeit; Gruppenbildung und Arbeitsteilung  Bedeutung von Wasser in der Welt unserer Gegenwart

<b>Gesellschaft:</b> Differenzierung durch Bildung und Herrschaft <b>Religion:</b> Legitimation der Welt als Teil der göttlichen Ordnung <b>Herrschaft:</b> Herrschaftszeichen	<b>Sachkompetenz:</b> Begriffe und Strukturen: Merkmale einer Hochkultur <b>Methodenkompetenz:</b> Interpretation von Bildquellen (Attribute, Größenverhältnisse, Kleidung, Körperhaltung) <b>Reflexionskompetenz:</b> Fremdverstehen Standort- und Zeitgebundenheit	2	Merkmale der Hochkultur: Schule, Schrift, Schreiber, Pharao	Vergleich zu heutigen Stundenplänen, Bildungszielen; Vergleich zu heutigen Machtattributen			Herrschaftszeichen (römische Münzen, Reichsinsignien); religiöse Herrschaftslegitimation
<b>Gesellschaft:</b> Differenzierung nach Abstammung, Ansehen, Bildung, Recht, Geschlecht	<b>Methodenkompetenz:</b> Erstellen eines Schaubildes <b>Orientierungskompetenz:</b> Identitätsbildung: Einbindung in Hierarchien	1	Gesellschaftsaufbau: Kriterien einer hierarchischen Ordnung	den Schülern bekannte Hierarchien			Gesellschaftliche Hierarchien im antiken Griechenland und im Römischen Reich
<b>Gesellschaft</b>	<b>Fragekompetenz:</b> Aus der Gegenwart ableitbare Fragen stellen <b>Methodenkompetenz:</b> selbständiges Auswerten von Schrift- und Bildquellen	2	Alltagsleben: Leben und Arbeiten im Dorf; Die Frau			Vergleich Steinzeit	
<b>Religion</b> <b>Kultur</b>	<b>Methodenkompetenz:</b> Architektur, Kunst (Bsp.: Särge und Mumien) <b>Orientierungskompetenz:</b> historische Erkenntnisse und Einsichten auf die eigene Person und Lebenswelt beziehen / Erweiterung des Selbstverstehens	2	Die kulturelle Bedeutung des Jenseitsglaubens: Kann man Religion sehen? Bestimmt die Religion über das Leben der Menschen? (Jenseitsglaube,	Kirchen, religiöse Kunst		Höhlenmalerei, Grab und Maske Tutenchamuns, gegenwärtige religiöse Gebote (Christentum, Islam),	Tempel, Kirchen, Kunst, Literatur,

			<p>Totenkult, Pyramide, soziale Normen, Moral, Recht)</p> <p>Das Alte Ägypten: eine andere Zeit, ein anderer Kontinent, andere Menschen – oder doch Menschen wie du und ich?</p>				
--	--	--	--	--	--	--	--

#### 4. Antike Lebensorte im Vergleich

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ naturräumliche Voraussetzungen und endogene Faktoren wie das Bevölkerungswachstum für die Entstehung griechischer Stadtstaaten erklären und deren Ausbreitung in der Zeit der griechischen Kolonisation an konkreten Beispielen erläutern;</li> <li>▪ die Bedeutung von Religion und Kultur im Selbstverständnis der Griechen anhand der Untersuchung eines Beispiels aus dem Bereich der Kulte erkennen;</li> <li>▪ in altersgemäßer Betrachtung des demokratischen Athens frühe kulturelle und politische Errungenschaften erfassen und deren Einfluss auf den Lebensalltag von Mann, Frau und Kind in Athen erkennen und verdeutlichen;</li> <li>▪ die unterschiedliche Gesellschaftsstruktur im Kriegerstaat Sparta erkennen und anhand der Kategorien Freiheit und Gleichheit die Verschiedenheit der Beziehungen zwischen dem Einzelnen und dem Staat beschreiben.</li> </ul>	<p><b>Daten und Begriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>um 800 v. Chr. erste Stadtstaaten; Mitte 5. Jahrhunderts Blüte Athens; Antike; Kolonisation; Olympische Spiele; Vollbürger – Nichtbürger - Sklave</i></li> </ul>
---	---

Dimensionen/ Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit				Rückblick	Ausblick
		St.	ThemenLeitfragen	Material	Schulbuch		
<b>Gesellschaft</b>	<b>Sachkompetenz:</b>	2/3	Die Griechen – ein	Physische Karte –		Naturraum	Olympische Spiele der

<p>Gemeinschaft Identität <b>Kultur</b> <b>Religion</b></p>	<p>Einordnung in den Raum <b>Reflexionskompetenz:</b> Alterität (Vergleich zur Gegenwart, religiöses Weltbild)</p>		<p>Volk? Unabhängigkeit und Gemeinsamkeiten der Poleis; Olympische Spiele, Mythos, Götterwelt als Merkmal griechischer Identität;</p>	<p>Foto der Landschaft; Schaubild Polis; Plan/Rekonstruktionen Olympia, Zeusaltar; Siegerliste mit Herkunftsorten; Sportarten (Vasenmalereien), Heldensagen; Tempel, Statuen, Kult</p>		<p>und Religion in Ägypten</p>	<p>Gegenwart „Helden“ / Idole</p>
<p><b>Politik</b> Umgang mit Konflikten <b>Gesellschaft</b> Solidarität/ Spannungen Migration <b>Wirtschaft</b> Knappheit <b>Kultur</b> Rolle des Orakels</p>	<p><b>Methodenkompetenz:</b> Rekonstruktion: Fallanalyse, Kartenarbeit <b>Orientierungskompetenz:</b> Gegenwartsbezug Migration</p>	1	<p>Warum verlassen Menschen ihre Heimat? Ursachen, Verlauf, Probleme und Folgen der griechischen Kolonisation</p>	<p>Karte: griechische Kolonisation; Fallanalyse Thera</p>			<p>Spätere Kolonisationsbewe- gungen  Migration heute</p>
<p><b>Gesellschaft</b> Schichtung, Skaven, Alltag, Bildung, Erziehung <b>Wirtschaft</b> Berufe, Handel, Geld</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Wiederholung und Vernetzung von Begriffen (Leitkategorien) <b>Orientierungs- kompetenz:</b> Perspektiven gewinnen, historische Urteilsfähigkeit schärfen</p>	2/3	<p>Das Leben vor 2500 Jahren – völlig veraltet? Leben, Gesellschaft und Alltag in Athen: Hierarchie; Männer, Frauen, Heranwachsende, Skaven; Wirtschaft, Bildung, Kunst, Wissenschaft</p>	<p>Stadtplan; Rekonstruktionen von Häusern, Bilder auf Vasen, Trinkschalen, Amphoren; Textquellen</p>		<p>Gesellschaft in Ägypten; Hierarchie</p>	<p>Leben und Alltag in Rom  Fortwirken der griechischen Kultur in der Gegenwart(z.B. im Theater)</p>

<p><b>Politik</b> Partizipation, Zshg. Innen- /Außenpolitik <b>Wirtschaft</b> Prosperität Athens als Basis der Demokratie</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Grundlegende Begriffe, Lernen in historischen Zusammenhängen; <b>Methodenkompetenz:</b> Verfassungsschema</p>	<p>1</p>	<p>Gleichheit für alle? Die direkte Demokratie in Athen und ihre Entstehung</p>	<p>einfaches Verfassungsschema</p>		<p>Monarchie Aristokratie</p>	<p>Rom: Emanzipation der Plebejer  Demokratie heute</p>
<p><b>Herrschaft</b> Mittel der Unterdrückung <b>Gesellschaft</b> Segregation Militarismus Konformität <b>Wirtschaft</b> Ausbeutung</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b> Deonstruktion eines alltäglichen Geschichtsbildes: was ist wirklich spartanisch? <b>Sachkompetenz:</b> Nach Leitkategorien strukturierter Vergleich Athen-Sparta <b>Orientierungskompetenz:</b> Wertorientierung</p>	<p>2</p>	<p>Sparta –Unmenschen oder siegreiche Helden? Wie lassen sich die Besonderheiten des Kriegerstaats Sparta erklären?</p>	<p>Geschichts-/Helden- erzählung über Sparta / Übertragung spartanischer Regeln in die Gegenwart / Interviews: Was heißt spartanisch? Schema Gesellschaftsaufbau; Textquellen (Plutarch/Lykurg)</p>		<p>Leben in Athen</p>	<p>Wertschätzung des Militärischen in Rom</p>

## 5. Leben im römischen Weltreich

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wichtigsten Phasen der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich benennen;</li> <li>• die Auswirkungen äußerer Bedrohungen auf die Entstehung und Lösung innerer Konflikte und auf die Ausprägung einer spezifisch römischen Wertewelt darstellen;</li> <li>• die römische Familie in ihrer Struktur beschreiben und die besondere Rolle des pater familias verdeutlichen;</li> <li>• im Vergleich der historischen Persönlichkeiten Cäsar und Augustus Gründe für die Durchsetzung des Prinzipats nennen;</li> <li>• großstädtisches und multikulturelles Alltagsleben am Beispiel der antiken Weltstadt Rom beschreiben und erläutern;</li> <li>• möglichst am regionalgeschichtlichen Beispiel das Phänomen der Romanisierung untersuchen und deren Bedeutung für die heutige Lebenswelt erkennen;</li> <li>• die Anfänge des Christentums beschreiben und die Christianisierung des Römischen Reiches in ihrer Bedeutung für die europäische Kultur erklären.</li> </ul>	<p><b>Daten und Begriffe</b></p> <p><i>Um 500 v. Chr. Beginn der Römischen Republik; 31 v. Chr. – 14 n. Chr. Prinzipat des Augustus; Römer in Südwestdeutschland; 391 n. Chr. Christentum als Staatsreligion; Ständekämpfe; Diktatur; Kaiserzeit; Forum Romanum; Villa Rustica; Völkerwanderung</i></p>
--	---

Dimensionen/ Leitkategorien	Kompetenzen					Rückblick	Ausblick
		St.	Themen	Material	Schulbuch		
<b>Gesellschaft</b> Identität <b>Religion</b> Funktion von Ursprungs- mythen	<b>Methodenkompetenz:</b> historische Deutung einer Sage, interdisziplinäres Arbeiten von Archäologen und Historikern; kritischer Umgang mit Geschichtsbildern	2	Die Gründung Roms: Vorstellung und Wirklichkeit – wer stellt sich was warum vor? Gründungssage und Entstehung Roms aus heutiger wissenschaftlicher Sicht	Gründungssage; Kapitolinische Wölfin; Karte: die geographische Lage Roms und seine etruskische Umgebung; Ausgrabungen, Plan des ursprünglichen Rom		Schöpfungs-mythen Homer/Aeneas: Zshg. mit Griechenland Archäologische Funde aus der Steinzeit, in Ägypten und Griechenland	andere Gründungs- legenden, aktuelle Grabungs- ergebnisse (weltweit, je nach Nachrichtenlage) z.B. Ausgrabungen



							„in“ Troja
<b>Politik</b> Zshg, Innen- Außenpolitik <b>Gesellschaft</b> Soziale Ungleichheit/ Konflikte und deren Lösung	<b>Sachkompetenz:</b> Lernen in hist. Zusammenhängen <b>Reflexionskompetenz:</b> Multiperspektivität Fähigkeit zur Argumentation	1	Rom – eine gemeinsame Sache I? Aufbau der Gesellschaft im frühen Rom; Ständekämpfe: Ursachen, Verlauf, Ergebnis	Textquelle: Auszug der Plebejer (Livius); Abbildungen: Büste eines Patriziers; Münzbild: Concordia – Tempel;		Entstehung der attischen Demokratie (Aufstieg der Theten als „Ruderer“)  Hierarchie	Streiks, Demonstrationen im Zshg. mit gesellschaftlichen Konflikten in der Gegenwart
<b>Politik</b> Verfassung, Institutionen, Ämter, Verteilung und Kontrolle von Macht	<b>Sachkompetenz:</b> Grundlegendes Wissen über Begriffe und Strukturen <b>Methodenkompetenz:</b> Beschreiben bzw. Entwerfen von Verfassungs-Schemata	1	Rom – eine gemeinsame Sache II? Verfassung, Institutionen und Ämter der Röm. Republik	einfaches Verfassungsschema; Abbildungen: Senat, Fasces; Textquelle zum Volkstribunat (Plutarch)		Attische Demokratie	Was bedeutet „Republik“ heute?
<b>Gesellschaft</b> Familie Sozialisation Rollenbilder Hierarchie <b>Politik</b> Wertefundament <b>Wirtschaft</b> Berufe, Spezialisierung	<b>Reflexionskompetenz:</b> Alterität <b>Orientierungskompetenz:</b> Perspektiven gewinnen, Urteilsfähigkeit schulen	2/3	Die römische Familie – ein Leben für Staat und Gesellschaft? Hierarchie / persönliche Rechte, Mann / „pater familias“, Frau, Kinder, Klienten, Sklaven  Bildung, Familie und Staat  „mos maiorum“ als politisches Tugendsystem	Hausgrundrisse; Rollenbilder (Mann, Frau, Söhne, Töchter) auf Sarkophagen; Relief Schulzene; Textquellen (z.B. Plutarch, Horaz, Cicero) Ahnenbilder, Grabinschriften		Der griechische Oikos  Familienleben in Ägypten  Spartanisches Wertesystem	Familientypen heute  Gesellschaftliche und politische Tugenden heute

<p><b>Politik</b> Imperiale Herrschaft; Expansion, Militär</p>	<p><b>Fragekompetenz:</b> Hypothesen aufstellen über die Ursachen der römischen Expansion <b>Methodenkompetenz:</b> Kartenarbeit Multiperspektivität: Sicht von Römern und Gegnern</p>	<p>1</p>	<p>Gründung eines Weltreiches: Gute Waffen oder mehr? Phasen der Expansion Roms; Zusammenhang zur römischen Wertewelt; Bundesgenossenschaft; Verwaltung</p>	<p>Karte(n), Abbildungen: verschiedene Grenzen des Reiches; Stadtpläne, typische römische Bauten in verschiedenen Reichsteilen; Textquellen zu Gründen der römischen Weltherrschaft / Bewertung der Expansion</p>		<p>Griechenland (Alexanderreich)</p>	<p>Staaten der Gegenwart auf „römischem Boden“  spätere Imperien</p>
<p><b>Politik</b> Verfassungskrise <b>Gesellschaft</b> Soziale Ungleichheit</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Lernen in historischen Zusammenhängen. <b>Reflexionskompetenz:</b> Multikausalität, Argumentations- und Urteilsfähigkeit, Problembewusstsein</p>	<p>1</p>	<p>Ein siegreicher Staat – zufriedene Bürger? Die Republik in der Krise; die gescheiterten Reformversuche der Gracchen Der Zusammenhang zwischen Expansion und innerer Entwicklung</p>	<p>Tiberius Gracchus über das elende Leben vieler Römer/ Italiker (Plutarch); Abbildungen: Landhaus eines Großgrundbesitzers, Relief: armer Kleinbauer auf dem Weg zum Markt</p>		<p>Sozialer Ausgleich in den Ständekämpfe</p>	<p>Deutliche Unterschiede arm/reich in späteren Epochen und ihre politischen Konsequenzen</p>
<p><b>Politik</b> Partizipation vs. Diktatur Bürgerkrieg  <b>Herrschaft</b> Propaganda/ Herrschaftsinzenierung</p>	<p><b>Fragekompetenz:</b> Formulierung von Hypothesen und Arbeitsfragen <b>Methodenkompetenz:</b> Dekonstruktion Geschichtsbilder über Cäsar, Selbstbild Augustus <b>Orientierungskompetenz:</b> Wertorientierung (Partizipation und Diktatur)</p>	<p>2/3</p>	<p>Wer kann die Krise lösen – die Gemeinschaft der Bürger oder ein starker Mann? Bürgerkrieg  Caesar und das Ende der Republik: Warum wurde Caesar ermordet?  Augustus und der Prinzipat: Warum wurde</p>	<p>Bild von Caesars Ermordung; Tabelle mit Daten seiner „Karriere“; Urteile über Cäsars Person und Politik Ara pacis; Augustus-Statue; Schmuckanhänger mit Augustus-Abbildung; Tabelle mit Daten aus der „Karriere“ des Octavian/Augustus; Auszüge aus dem „Tatenbericht“</p>		<p>Griechenland: Tyrannen, Tyrannenmord  Ämterlaufbahn, Verfassung der Republik, Partizipation  Herrschaftsformen, Herrschaftszeichen</p>	<p>Politische Attentate  spätere Formen der Monarchie, des Kaisertums</p>

			Augustus nicht ermordet?				
<b>Politik/Gesellschaft:</b> Herrschaftsin-szenierung nach innen und außen; Identität <b>Wirtschaft</b> Handwerk und Handel <b>Technik</b>	<b>Methodenkompetenz:</b> Begrifflich strukturierter Vergleich Antike-Gegenwart	2	Die antike Weltstadt Rom – eine ganz normale Großstadt? Politisches, gesellschaftliches, wirtschaftliches, religiöses Zentrum;  Bauten, Infrastruktur, Versorgung einer Großstadt  Alltagsleben	Modell des kaiserzeitlichen Rom; Stadtplan / Häusergrundrisse; Forum Romanum; öffentliche Einrichtungen und Bauten (z.B. Thermen, Circus Maximus, Kolosseum) Wohnkultur, Wirtschaftsleben		Athen, griechische Städte (evtl. Alexandria)  Längsschnitt: Von der Sesshaft- werdung bis Rom	Industrialisierung  Weltstädtisches Leben in der Gegenwart
<b>Gesellschaft</b> Romanisierung, Identität, kulturelle Vielfalt <b>Politik</b> Organisation imperialer Herrschaft <b>Recht</b> Bürgerrecht	<b>Fragekompetenz:</b> Fragen zu lokalen Überresten formulieren <b>Orientierungskompetenz:</b> Umgang mit dem kulturellen Gedächtnis	2	Die Romanisierung – wir leben im römischen Reich!? Die Römer in Südwestdeutschland  Die Beherrschung des Imperiums	Lokale Überreste / Museen: römische Städte, Straßen, Limes, Kastell, villa rustica; archäologische Überreste (z.B. Münzfunde); Geschichtskultur: Römertage, -feste  Inschriften; Trajanssäule; Karten: Provinzen; Straßen, Schiffs- und Handelswege, Standorte des Militärs, Rechtssystem		Steinzeitliche Funde in Südwestdeutschland.  Längsschnitt: Wege und Straßen von der Steinzeit bis heute  Hellenismus	Siedlungen / Städte im Mittelalter  Ausbreitung „westlicher“ Zivilisation im Zuge der Globalisierung  Geschichtskultur
<b>Religion</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	1/2	Eine neue Religion –	Karte: Ausbreitung des		ägyptische Religion	Missionierung im

<p>Poly- vs. Monotheismus <b>Politik</b> Instrumentalisierung der Religion</p>	<p>Interpretation von Symbolen; Dekonstruktion: Darstellung zur Milvischen Brücke <b>Orientierungs-Kompetenz</b> Reflexives Geschichtsbewusstsein</p>		<p>Glaube oder Berechnung? Die ersten Christen und ihre Verfolgung; Zulassung und Sieg des Christentums / Religion als politisches Mittel; Bedeutung der Christianisierung für die Gegenwart</p>	<p>Christentums im Röm. Reich; christl. Symbole; Gemälde aus Katakomben; Abbildungen Kaiser kult; Textquellen: Christenverfolgungen, Milvische Brücke (z.B. Eusebios)</p>		<p>griechisch-römische Religion  Judentum</p>	<p>Mittelalter  Klöster  Bedeutung und rechtlicher Status von Religionen und Konfessionen in der BRD</p>
<p><b>Politik</b> Zshg. zw. Außen- und Innenpolitik</p>	<p><b>Reflexionskompetenz:</b> Analyse von Wechselwirkungen <b>Methodenkompetenz</b> Dekonstruktion eines narrativen Textes</p>	<p><b>1</b></p>	<p>Der Zusammenbruch des Römischen Reichs – äußere oder innere Krise? Schwächung des Kaisertums; Wirtschaftskrise; Völkerwanderung</p>	<p>Jugendbuch: J. C. Grund: Feuer am Limes</p>		<p>Die militärischen Grundlagen des röm. Kaisertums Zerfall des Alexanderreichs</p>	